

Pressemeldung

25. Januar 2020

Bürowirtschaft hält den Umsatz

Zufriedenstellende Gesamtlage bei privater und gewerblicher Nachfrage

Der Gesamtbruttoumsatz der PBS-Branche liegt nach vorläufigen Zahlen der Marktforscher des IFH Köln mit 12,75 Milliarden Euro im Jahr 2019 um 0,8 Prozent über dem Vorjahresumsatz. Das entspricht den Erwartungen des Handelsverbandes Büro und Schreibkultur (HBS). Der stetige Trend zur Digitalisierung der Büroarbeit und das anhaltende Interesse an attraktiven Büros fordert den Bürofachhandel weiterhin heraus.

Die Segmente „Mal- und Zeichenbedarf“ mit einem Plus von 9,9 Prozent und „Schreibgeräte“ mit einem erneuten Zuwachs von aktuell 5,7 Prozent sind auf das wachsende Interesse an individueller Verwirklichung zurückzuführen. Menschen haben das Bedürfnis nach einer persönlichen, kreativen Note. Dies ist zugleich eine Wertschätzung gegenüber den Adressaten und folgt einem allgemeinen gesellschaftlichen Trend. Fachgeschäfte bieten Hilfestellung und Workshops zum Handlettering an, auf der Messe „Paperworld“ in Frankfurt sind entsprechende Angebote ausgebucht und finden ihre Multiplikation in den Unternehmen der Branche.

Die PBS-Ladengeschäfte kamen zusammen betrachtet im vergangenen Jahr auf ein Plus von 0,7 Prozent. Fachhändler, die mit einem attraktiven Sortiment Orientierung bieten und ihre Beratungs- und Servicekompetenz in den Fokus stellen sind weiterhin im Vorteil. Diese Kompetenzen sind wesentliche Assets, die der HBS mit seinem Lehrgang zum zertifizierten Fachberater seit 2010 Verkaufsmitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermittelt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler liegt im laufenden Schuljahr 0,5 Prozent niedriger als 2018/2019. Das IFH Köln weist für Kalender, Ansichtskarten, Glückwunsch- und Grußkarten einen Rückgang von 0,7 Prozent aus. Insbesondere die Verbrauchsmaterialien für Drucker gehen erwartungsgemäß zurück.

Thomas Grothkopp
Geschäftsführer

Frangenheimstr. 6
50931 Köln

Tel.: 0221/940 83-40

thomas.grothkopp@wohnenundbuero.de
www.wohnenundbuero.de

Insofern kann hier von einem sehr stabilen und linearen Geschäft gesprochen werden, das weiterhin überwiegend stationär abläuft.

Der HBS rechnet in den kommenden Jahren mit einem konstanten Geschäftsverlauf, da sich die Geburtenrate stabilisiert hat. Im Jahr 2018 wurden 0,3 Prozent Kinder mehr geboren als im Jahr zuvor. Die Zahl der Geburten, der Einschulungen und der Schülerinnen und Schüler sind die wichtigste Bestimmungsgröße für den Branchenumsatz mit privaten Endkunden.

Stabile Auftragslage für den Streckenhandel

Der Streckenhandel, die Geschäfte mit gewerblichen Endkunden, weist ein Plus von 1,8 Prozent aus. Begünstigt wird diese Situation durch den Rückzug der Globals aus der kleinteiligen Versorgung. Diese Lücke schließen die lokal aufgestellten Streckenhändler und punkten mit festen Ansprechpartnern, individueller Beratung und Sortimentszusammenstellung sowie einer umfassenden After Sales-Betreuung. Überwiegend rückläufig ist dagegen der Bereich der Druckerverbrauchsmaterialien: Tinte und Toner wurden um 8,5 Prozent und Papier um 2,2 Prozent – Spezialpapiere sogar um 4,2 Prozent – weniger nachgefragt als im Jahr 2018, so das IFH Köln. Das überrascht nicht, denn die Digitalisierung hat mittlerweile ein Niveau erreicht, auf dem die Zahl der Prints überproportional zurückgeht.

Für die gewerbliche Nachfrage ist die Beschäftigungsquote entscheidend. Diese liegt mit 45 Millionen Menschen in Erwerbstätigkeit unverändert auf einem Rekordniveau. Auch das Bruttoinlandsprodukt ist unverändert hoch. Der leichte Rückgang der Auftragseingänge der Investitionsgüterindustrie zeigt bislang wenig Wirkung auf die Konjunktur. Die Auftragslage ist stabil, für das Jahr 2020 wird mit einer guten Auslastung gerechnet.

Büro- und Objekteinrichtung weiterhin stark nachgefragt

Auch wenn es Forderungen nach zusätzlichen Arbeitsmöglichkeiten im Home-Office gibt, nimmt das Interesse an Büroarbeitsplätzen nicht ab. Im Gegenteil: Unternehmen investieren in attraktive Bürokonzeppte, bieten vielfältige Bürolandschaften, experimentieren mit neuen Formen der Zusammenarbeit. Der überwiegend genossenschaftlich organisierte, mittelständische Bürofachhandel konnte im Jahr 2019 seinen Umsatz mit Büroeinrichtungen um 8,7 Prozent steigern.

Zwar spielt auch hier die Niedrigzinspolitik eine Rolle, Treiber für neue Bauprojekte und Ersatzinvestitionen. Doch auch der Trend zu flexiblen Lösungen, die sich auf individuelle Bedürfnisse schnell und unkompliziert einstellen, trägt zu dieser positiven Entwicklung bei. Unternehmen setzen dabei nicht mehr nur auf Einzellösungen, sondern auf ganzheitliche Konzepte. Die Arbeitsplatzberatung nach ergonomischen Gesichtspunkten ist dabei selbstverständlich. Die Arbeitswelt der Zukunft erfordert eine Vielfalt an verschiedenen Lösungen, die Kombination aus „Work“ und „Room“ in einer spontan wechselbaren Arbeitsumgebung verlangt ausgiebige Gespräche, eine konsequent durchdachte Planung und Arbeitsplatzgestaltung.

ITK - die Voraussetzung für flexibles Arbeiten

Die mittelständischen Unternehmen melden im Rahmen des HBS-Panels ein Umsatzplus von sagenhaften 20,3 Prozent. Das ist sicher nicht repräsentativ für die gesamte Branche, sondern basiert auf neuen Konzepten der IT-affinen Unternehmen. Hier handelt es sich um die Addition von Warenumsatz und Dienstleistung.

Während sich die Fachbetriebe viele Jahre lang mit dem Verkauf von Produkten inklusive Service- und Wartungsleistung sowie Reparatur befassten, steht heute die Beratung und Dienstleistung im Vordergrund. Es geht dabei immer häufiger um die Analyse von Geschäftsprozessen und deren Optimierung. Das verlangt eine umfangreiche IT- und Servicekompetenz. Cyber Security, die Digitalisierung von Papierdokumenten in oft großem Umfang und die Optimierung des Workflows stehen meist im Vordergrund der Leistungspalette der mittelständischen Unternehmen.

Die Frage, ob tinten- oder laserbasierte Lösungen beim Paper-Output die Zukunftslösungen darstellen, tritt hingegen zunehmend in den Hintergrund. Wichtig ist die unterbrechungslose Funktion von Druckern und Kopierern sowie der Schutz vor Datenmissbrauch.

Die Internationale Weltleitmesse lädt nach Frankfurt

Auf der „Paperworld“ als internationale Fachmesse für Papier, Bürobedarf und Schreibwaren präsentieren vom 25. bis 28. Januar 2020 zahlreiche internationale Aussteller Neuheiten und Innovationen der PBS-Branche. Dabei ist die Messe Anlaufstelle für Fachhändler und Plattform zum Austausch mit den Lieferanten und Branchenvertretern. Die „Creativeworld“ läuft parallel zur „Paperworld“, einen Tag früher

beginnt die „Christmasworld“, die internationale Leitmesse für saisonale Dekoration und Festschmuck.

Seit 2015 ist der HBS in einer engen Partnerschaft mit der Fachgeschäfts-Kooperation „Prisma“ Anlaufstelle für Networking und den Austausch unter Kollegen und Partnern. Am Messesonntag findet um 16:30 Uhr auf dem Insider-Areal die Zertifikatsübergabe an die Absolventen des Fachberaterkurses 2019 statt. Die internationale Messe „Paperworld“ ist in Kombination mit der „Creativeworld“ für vier Tage Dreh- und Angelpunkt der Branche.

Die Umsätze im PBS-Bereich sind zu Endverbraucherpreisen inkl. MwSt. ausgewiesen und basieren auf Analysen des IFH Köln.

Fotos und weitere Downloads stehen auf der Website www.wohnenundbuero.de bereit.

Der Handelsverband Büro und Schreibkultur (HBS) ist die berufspolitische und fachliche Interessenvertretung des bürowirtschaftlichen Fachhandels in Deutschland. Der Verband vertritt die Interessen von 2.200 Unternehmen.

Der HBS gehört der Einzelhandelsorganisation an, an deren Spitze der Handelsverband Deutschland (HDE) mit seinen Büros in Berlin und Brüssel steht. Die Mitglieder des HBS sind die Landesverbände der Einzelhandelsorganisation und damit die dort organisierten bürowirtschaftlichen Fachhändler sowie Großhändler.

Der HBS auf der Paperworld:

Halle 3.1, Stand E 48 (Insider-Areal), Tel. 0174 47 57 691

Ansprechpartner:

Thomas Grothkopp (Hauptgeschäftsführer), Christian Haeser (Geschäftsführer), Thomas Schnabel (Referent)